

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung (online) des Ausschusses für Quartiersentwicklung, WiN, LOS, Soziale Stadt und Soziales** am

Dienstag, 06. Juli 2021 um 17 Uhr

als GoToMeeting-Videokonferenz.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 18.45 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Conreder
Herr Haase i. V. für Frau Fischer
Frau Haase
Herr Last i.V. für Herr Helms
Frau Hohn
Frau Schönfelder Ausschusssprecherin

Gäste:

Herr Kunold, Quartiersmanagement Blockdiek
Frau Höpker, Quartiersmanagement Tenever
Herr Tasan, Quartiersmanagement Schweizer Viertel
Frau Escoban, agenturimturm
Herr Schwecke, agenturimturm

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 29.4.2021
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales
3. Vorstellung Entwurf Image-Kampagne Schweizer Viertel durch:
- Herrn Aykut Tasan, Quartiersmanager Schweizer Viertel
4. Informationen zum WiN-Nachfolge Programm „Lebendige Quartiere“ Blockdiek durch:
- Herrn Kunold, Projektleitung „Lebendige Quartiere“
5. Termin- und Themenabsprache für die nächsten Sitzungen
6. Mitteilungen des Ortsamtes
7. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 29.04.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 29.04.2021 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)

Insoweit wurden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 3: Vorstellung Entwurf Image-Kampagne Schweizer Viertel durch: Herrn Aykut Tasan, Quartiersmanager Schweizer Viertel

Insoweit wird im Wesentlichen auf die anl. Power Point Präsentation von Herrn Schwecke verwiesen. Zu Beginn führt Aykut Tasan in das Thema ein. Ausgangspunkt für eine mögliche Image-Kampagne Schweizer Viertel waren Überlegungen im Integrativen Handlungskonzept 2008. Aykut Tasan nennt eine ganze Anzahl von Gründen weshalb damals

das Image des Schweizer Viertels verbessert werden musste, sowohl die Wahrnehmung im Inneren des Quartiers aber auch die Außenwahrnehmung war nicht optimal. Es war der Wunsch geäußert worden, die Besonderheit des Quartiers herauszuarbeiten, beispielsweise welche sozialen Einrichtungen vorhanden sind, welche Nahversorgung existiert, welche Wohnraumentwicklung stattfindet, um nur einige Aspekte zu nennen. Es war wichtig neben dem IST-Zustand auch positive Aspekte zu formulieren, so dann gab es eine Arbeitsgruppe die vom Quartiersmanagement initiiert worden ist. Gemeinsam mit dem Büro von Herrn Schwecke, Herr Uhlig vom Haus im Park hat ebenso teilgenommen wie in den letzten Jahren ein Vertreter der Verbraucherzentrale, der Beiratssprecher Herr Haase, zeitweise auch eine Kitaleitung der Graubündener Straße, sowie Herr Schlüter. Infolge der ersten Überlegungen gab es einen Workshop im neuen Haus im Park wo verschiedene Vertreter der Einrichtungen und Bewohner teilgenommen haben. Auch wiederum unter Beteiligung von Beiratsmitgliedern. Anschließend gab es 50 Interviews mit Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers mit Fragebögen. Und es hat Gespräche mit den Vertretern der VONOVIA, der GEWOBA und der Bremer Heimstiftung gegeben und auch den Versuch mit der GENO. Insbesondere ging es in den Gesprächen der vorgeannten Einrichtungen auch darum eventuelle Projekte auch mit zu finanzieren. Nunmehr soll das Projekt auch in der nächsten Forumssitzung von der agenturimturm (Hr. Schwecke) vorgestellt werden und auch ein erster Antrag auf Finanzierung gestellt werden. Zu Beginn der Diskussion teilte Herr Schlüter mit, dass es gute Aussichten gibt, dass es eine Förderung des Wirtschaftsressorts über die jeweiligen Vereine Aktiv für Osterholz und Interessengemeinschaft Schweizer Viertel im Doppelhaushalt geben wird. Allerdings hat jetzt zunächst lediglich die Wirtschaftsdeputation die Anträge des Beirates Osterholz befürwortet. Es stehen noch Beschlussfassungen des Haushalts- und Finanzausschusses, sowie der Bremischen Bürgerschaft aus. Anschließend könnte es sein, dass jeweils 50.000€ im Jahr für die beiden Vereine zur Verfügung stehen. Herr Schlüter regt an, dass mit den Vereinen Kontakt aufgenommen wird, dass evtl. die eine oder andere Maßnahme der Image-Kampagne Schweizer Viertel über diese Mittel mitfinanziert werden? Herr Schlüter hat in der Jahreshauptversammlung des Vereins Aktiv für Osterholz dies bereits angedeutet. Erste Signale aus dem Vorstand für des Vereins Aktiv für Osterholz sind überwiegend positiv. Die Kampagne-Schweizer Viertel „Moin, Grüezi“ ist wie folgt unterteilt und aufgebaut (ich verweise nochmals auf die anliegende Vorlage von Herrn Schwecke):

1. Logo und Slogan/ Claim
2. Quartiersplan
3. Website/Social Media
4. Straßenbahn (BSAG Linie 1)
5. Plakatkampagne
6. Digitale Informationsanlagen

Herr Tasan und auch Herr Schwecke stellen noch einmal dar, dass die Befragung im Schweizer Viertel als wichtige Aspekte für das Wohnquartier dokumentiert haben, dass man sozial, nachbarschaftlich und den Zusammenhalt fördert. Zudem soll das Schweizer Viertel preiswert und sozial sein. Schließlich möchte man das Quartier auch ordentlich und naturverbunden gestalten. Des Weiteren wird in der Power Point Präsentation verschiedene Bilder dargelegt, einmal das Plakat „Hey! Schweizer Viertel“. Insoweit wird von Ausschussmitgliedern der Wunsch geäußert, dass Beispielsweise diese Image Kampagne oder diese Seite auch für die Tunnel- und Brückenbemalung durch Herrn Magel und Hood verwendet werden könnte. Bei den Flyern mit Bewohnerbildern sollen diese nicht von irgendwo genommen werden, sondern aktuell auch Bilder von Bewohnern des Schweizer Viertel. Soweit sollen Bewohner befragt werden auch können Beiratsmitglieder aus dem Ortsteil Ellenerbrok-Schevemoor natürlich befragt werden. Beim Quartiersplan gibt es noch verschiedene Diskussionspunkte, z. B. auch die Frage, ob dies lediglich in Deutsch oder auch mehrsprachig gestaltet werden soll. Der Entwurf für die Straßenbahnlinie wird überwiegend positiv gesehen. Frau Schönfelder hält das Gesamtkonzept für durchdacht, ist aber noch unschlüssig, was das Logo („Hey...“) betrifft. Herr Haase sieht insgesamt die Werbemaßnahme positiv. Bei den Farben des Logos war er zunächst der Auffassung das

man auch gut die Schweizer Nationalfarben (rot/weiß) mit übernehmen kann. Herr Conreder fragt sich, ob die Werbemaßnahmen von Hood in der Brücke auch qualitativ hergestellt wird. Herr Tasan wird in der Quartiersforumssitzung dies berichten. Bei etwaigen Werbemaßnahmen auf Wänden der GEWOBA Gebäude Hochhaus oder auch im neuen Schweizer Foyer wird mit Sicherheit auf eine qualitative Verarbeitung geachtet (so Herr Schlüter). Herr Last hat insgesamt zur Werbekampagne noch eine geteilte Meinung. Herr Schlüter sieht die Werbemaßnahme überaus positiv. Insbesondere freut er sich, dass die Werbekampagne jetzt vorgestellt werden kann, sowohl im Beirat aber auch im Quartiersforum Schweizer Viertel. So dann könnte wirklich zeitnah mit Umsetzung einzelner Maßnahmen begonnen werden auch wenn z. B. für den Doppelhaushalt auch Mittel bei Aktiv für Osterholz und der Interessengemeinschaft Schweizer Viertel eingestellt werden und wir gemeinsam Werbemaßnahmen beschließen und so dann auch umsetzen. Beirat, QM und die vorgenannten Vereine mit dem Ortsamt Osterholz. Er verweist darauf, dass z.B. auch Werbemaßnahmen auf Straßenbahnen schon seit Jahren stattfinden, z. B. für die Überseestadt, den Stadtteil Walle oder auch z. B. für die Deutsche Kammerphilharmonie. Eine vergleichbare Werbung habe es für Osterholz noch nicht gegeben mit Ausnahme auch der Sanierung von Tenever und der anschließenden Werbekampagne, die allerdings ausschließlich über die GEWOBA finanziert worden ist. Auf entsprechende Anfrage von Herrn Tasan teilen die Vertreter der Parteien mit, dass sie die Fortsetzung der Kampagne und die Umsetzung der ersten Schritte begrüßen, allerdings auch noch Änderungswünsche mit einbringen wollen.

Zu TOP 4: Informationen zum WiN-Nachfolge Programm „Lebendige Quartiere“ Blockdiek durch: Herrn Kunold, Projektleitung „Lebendige Quartiere“

Herr Kunold stellt zunächst die Entwicklung des Quartierszentrums Blockdiek dar. Da wo sechs Einrichtungen aus Blockdiek gemeinsam eine Arbeitsplattform durch einen Vertrag haben und so in den nächsten Jahren zusammenarbeiten und auch die entsprechenden staatlichen Mittel untereinander aufteilen wollen. Dies sind das Café Blocksberg, das Mütterzentrum Blockdiek, das Quartiersbildungszentrum Blockdiek, der Jugendtreff Blockdiek, Kulturtreff Blockdiek und der Verein Kulturaula Ellener Hof. Die sechs Einrichtungen haben zu den vorhandenen Geldern aus WiN im Jahr 2021 60.000€ erhalten und werden im Jahr 2022 noch 50.000€ erhalten. Aufgestockt jeweils noch mit den Mitteln der GEWOBA, jeweils 5.000€ und 1.500€ vom EKZ Blockdiek. Es gab von Soziales und Bau eine Ausschreibung für fünf weitere Quartiere in Bremen. Dies sind neben Blockdiek noch Arsten Nord, Bahnhofsvorstadt (2 Quartiere), Alwin-Lonke-Straße und Kaspar-Ohm Straße (beide Bremen Nord). Da sich hinsichtlich der Betreuung dieser weiteren Gebiete die Hans-Wendt-Stiftung beworben hatte und diese den Zuschlag bekommen hatte, hatte der Vorgesetzte Herrn Kunold gefragt, ob er nicht auch die Begleitung der fünf weiteren Quartiere übernehmen wollte. Er hat dies gerne übernommen, so dass sich tatsächlich künftig Herr Kunold in seiner Arbeit neben dem Blockdieker Quartierszentrum auch um die Federführung der Übrigen übernimmt, wobei dort auch jeweils vor Ort auch Mitarbeiter eingestellt werden sollen. Daher teilt Herr Kunold mit, dass für das QBZ Silke Pfeiffer nunmehr die Verantwortung hat und seit drei Tagen die Tätigkeit übernommen hat. Herr Kunold hat für die sechs Gebiete die Aufgabe ein Konzept zu schreiben und hat hierfür 2,5 Jahre Zeit. Anschließend soll die Finanzierung dieser Gebiete geklärt sein und die Frage was Bremen insoweit leisten kann. Auch diese Entwicklung wird mit den vor Ort tätigen Beiräten durchgeführt.

Herr Kunold teilt auch noch mit, dass voraussichtlich am Ellener Hof das Hebammenzentrum Osterholz eingerichtet wird. Dort ist ein Kinderarzt und auch ein Gynäkologe, so dass sich die Verortung dort anbietet. Herr Tasan teilt mir, dass er natürlich auch gerne im Schweizer Viertel das Hebammenzentrum hätte, ebenso Frau Höpker in Tenever. Wobei Frau Höpker mitteilt das dort auch Räumlichkeiten fehlten.

Schließlich teilt Herr Kunold mit, dass voraussichtlich das mobile Impfen in Blockdiek möglich werden wird und zwar am 16. und 17.7.2021, von 10-18 Uhr mit dem Vakzin

von Johnson & Johnson, wo nur eine Impfung notwendig ist. Herr Schlüter gratuliert ausdrücklich zu diesem Erfolg, um auch in Blockdiek das Impfen zu vereinfachen. Allerdings können dort alle Bremerinnen und Bremer sich melden.

Zu TOP 5: Termin- und Themenabsprache für die nächsten Sitzungen

Die Vorschläge des Ortsamtes können leider nicht realisiert werden (7.10. und 9.12.: an beiden Terminen sind Herr und Frau Haase nicht anwesend). Herr Schlüter wird mit den beiden Vorgenannten neue Vorschläge erarbeiten. Auch Frau Schönfelder hatte auch bereits angedeutet, dass sie an beiden Terminen 07.10. und 9.12. nicht zu können, jedenfalls nicht vor 18 Uhr. Das Ortsamt hatte angeboten 06.10. um 17 Uhr und 08.12. um 17 Uhr.

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Frau Schönfelder möchte gerne wissen, ob das Sparkassengebäude in Blockdiek auch der Sparkasse gehört oder ob die Sparkasse lediglich dort Mieter ist. 2. möchte sie gerne von den Anwesenden wissen, ob es ähnlich wie im Viertel auch Toleranzräume für „Obdachlose“ in Osterholz geben soll? Sowohl Frau Höpker als auch Herr Kunold und Herr Tasan aber auch Herr Schlüter berichten, dass momentan die Situation in Osterholz noch nicht so ist, dass einzelne Obdachlose sich hier im öffentlichen Raum vorfinden, die abends oder nachts nicht versorgt sind. Anders verhält sich dies z. B. im Stadtteil Walle, wo im letzten 1,5 Jahren verstärkt Obdachlose sich im öffentlichen Raum aber auch in den Schalterhallen der Sparkasse in Walle/Wartburgplatz aufhalten mit den damit verbundenen Folgen! Sofern es ähnliche Problematiken in Osterholz gibt, werden wir selbstverständlich das Thema aufgreifen. Das Thema von Menschen mit Alkoholproblematiken im öffentlichen Raum wurde ebenso angesprochen von Frau Schönfelder. Sie möchte wissen wie wir weiter vorgehen hinsichtlich der Menschen die nicht mehr auf den Bänken auf dem Spielplatz Remscheider Straße sitzen können, so wie in der Quartiersforumssitzung in Blockdiek berichtet. Herr Schlüter bietet an, dass er gemeinsam mit Herrn Kunold aber auch mit dem neuen Streetworker Rücksprache hält, um auch vielleicht in der nächsten Sitzung aber auch sodann im Herbst über Lösungsmöglichkeiten nachzudenken. Herr Schlüter verweist auf eine Initiative der Inneren Mission im Stadtteil Gröpelingen, nahe der jetzigen Endhaltestelle der Straßenbahn, dort ist ein kleines Holzgebäude was an dem Wochenende von den Männern frequentiert wird und wo auch Streetwork stattfindet.

Bremen, 07.07.2021

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Andrea Schönfelder
(Ausschusssprecherin)